

Serafin Heusser, Bariton

Der Zürcher Bariton studierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern im Master Performance mit Minor Alte Musik und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Scot Weir im Master Gesangspädagogik und schloss beide Studien mit Auszeichnung ab.

Meisterkurse bei Margreet Honig, Karlheinz Hanser, Barthold Kuijken und Ton Koopman ergänzen nebst diversen Liedduo-Kursen seine künstlerische Ausbildung.

Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solist, aber auch als begeisterter Ensemblesänger u.a. im Schweizer Vokalconsort und dem Chor J.S. Bach-Stiftung St. Gallen. Zudem legt er Wert auf eine Zusammenarbeit mit diversen Duo-Partnern wie z.B. Edward Rushton, Elio Coria und dem Gitarristen Aljaž Cvirn, mit welchen er u.a. bereits Schuberts Winterreise und schöne Müllerin, Schumanns Dichterliebe und Liederkreis und Vaughan Williams Songs of Travel zur Aufführung brachte.

Serafin Heusser ist Träger des Edwin Fischer-Gedenkpreises, Migros-Kulturprozent Stipendiat und Wagner Stipendiat.



Orchestergesellschaft Affoltern a. A. und *Gäste

| | |
|------------|---|
| Violine | Susanne Dubach, Elisabeth Bosshard, Esther Bürkler, Christina Gilles, Marianne Graf, Irene Häsler, Susi Herrmann, Marianne Hort, Maja Moser, Marlène Nogara, Laurenz Schmid |
| Bratsche | Vreni Eugster, Sasha Federer, Esther Haller, Theresa von Siebenthal, Christiane Zaugg |
| Cello | Christine Boeck, Fabian Burkard, Dorothea Scheidegger, Eva Traub |
| Kontrabass | Barbara Bucher, *Marton Prinyi |
| Flöte | Marianne Corazolla, Vroni Kern |
| Oboe | André Bodmer, Fortunat Schmid |
| Klarinette | Hans Könitzer, Alain Schmutz |
| Fagott | Regula Klingler, Christoph Klingler |
| Horn | Hansueli Halter, Andreas Hünermann |
| Trompete | Markus Kälin |
| Harfe | *Julia Steinhauser |
| Pauke | *Conny Huber |

DAS GEHEIMNIS DER ZEIT

ORCHESTERGESELLSCHAFT
AFFOLTERN AM ALBIS

SERAFIN HEUSSER, BARITON
HUGO BOLLSCHWEILER, LEITUNG

MOZART
MAHLER
CZIBULKA
WARLOCK

11. NOVEMBER 2022, 20 UHR, REF. KIRCHE, OBFELDEN
12. NOVEMBER 2022, 20 UHR, KIRCHE ST. VITUS, MERENSCHWAND

"Die Zeit, die ist ein sonderbares Ding. Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts. Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie: sie ist um uns herum, sie ist auch in uns drinnen. In den Gesichtern rieselt sie, im Spiegel da rieselt sie, in meinen Schläfen fließt sie. Und zwischen mir und dir da fließt sie wieder. Lautlos, wie eine Sanduhr". So beschreibt Hugo von Hofmannsthal in Richard Strauss' Rosenkavalier das Mysterium der Zeit.

Wie im Zeitraffer scheint Mozarts Leben fortzuschreiten, alles frühreif, alles frühvollendet - seine Sinfonie Nr. 6 K43 schreibt er mit elf Jahren - die Höhepunkte atemlos getaktet und das Feuer vorzeitig verglüht. In seiner Musik hingegen bleibt die Zeit stehen: die Arien besingen ewige Momente der Sehnsucht und der Liebe. Zeit manifestiert sich auch in der Erinnerung und im Traum - seltsam verformte Polaroider der Vergangenheit. In Czibulkas nostalgisch verklärtem Liebes-
traum bleibt offen, wo die Realität endet und die Fantasie beginnt.

Gustav Mahler schafft es wie kein anderer, seine Musik in ein Gewand der Zeitlosigkeit zu kleiden. Hier scheint gestern und morgen aufgehoben in der betörenden Schönheit und Gewissheit der Ewigkeit. Zum Schluss bleibt der Blick zurück, der immer auch von der Gegenwart eingefärbt ist. Peter Warlock feiert die Vergangenheit, indem er sie mit Elementen des Jetzt versetzt: eine faszinierende Zeitenverdichtung ist das Resultat. In der Capriol Suite tanzen wir mit unseren Urahnen zu den Harmonien von heute: „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding.“

Hugo Bollschiweiler

DAS GEHEIMNIS DER ZEIT

ZEITRAFFER

W.A. Mozart (1756-91):
Sinfonie Nr. 6, K 43 (1767)

- I. Allegro
- II. Andante
- III. Minuetto e Trio
- IV. Allegro

IM MOMENT

W. A. Mozart (1756-91):
Arien für Bariton und Orchester
"Con un vezzo all'italiana"
"Papagena! Papagena!"

ERINNERUNG

Alfons Czubulka (1842-1894):
Liebestraum nach dem Balle, op. 356

ZEIT-LOS

Gustav Mahler (1860-1911):
Lieder für Bariton und Orchester
"Wer hat dies Liedlein erdacht?"
"Liebst du um Schönheit?"
"Ich bin der Welt abhanden gekommen"

VERGANGENHEIT

Peter Warlock (1894-1930):
Capriol Suite (1926)

- I. Basse Danse
- II. Pavane
- III. Tordion
- IV. Bransles
- V. Pieds en l'air
- VI. Mattachins